

Fußball-Hessenliga

RSV Würges - SG Rot-Weiß Frankfurt.....	3:1
Eintracht Stadtallendorf - Germania Ober-Roden	1:1
1. FC Eschborn - Viktoria Aschaffenburg	5:2
Kickers Offenbach II - Hünfelder SV	2:3
Viktoria Urberach - VfB Marburg	4:1
OSC Vellmar - SC Waldgirmes	verlegt auf 20.10.
FSV Frankfurt II - 1. FC Schwalmstadt	verlegt auf 21.10.
TSG Wörsdorf - FSV Fernwald	verlegt auf 21.10.
SVA Bad Hersfeld - KSV Klein-Karben	verlegt auf 3.11.

1. (5) 1. FC Eschborn	14	9	1	4	40:28	+12	28
2. (1) Viktoria Aschaffenburg	14	8	4	2	22:11	+11	28
3. (7) Viktoria Urberach	15	8	4	3	28:19	+9	28
4. (2) KSV Baunatal	14	8	2	4	33:18	+15	26
5. (3) Kickers Offenbach II	14	8	2	4	33:23	+10	26
6. (10) RSV Würges	14	7	4	3	30:17	+13	25
7. (4) FSV Frankfurt II	14	7	4	3	27:14	+13	25
8. (6) SG Rot-Weiß Frankfurt	14	7	4	3	26:19	+7	25
9. (8) Eintracht Stadtallendorf	14	6	6	2	22:12	+10	24
10. (9) SC Waldgirmes	13	6	5	2	32:23	+9	23
11. (12) Hünfelder SV	15	5	3	7	18:22	-4	18
12. (11) VfB Marburg	15	4	5	6	28:32	-4	17
13. (13) Germania Ober-Roden	14	4	2	8	16:22	-6	14
14. (14) KSV Klein-Karben	13	3	3	7	20:28	-8	12
15. (15) FSV Fernwald	13	4	0	9	16:25	-9	12
16. (16) 1. FC Schwalmstadt	14	2	4	8	14:26	-12	10
17. (17) TSG Wörsdorf	13	3	1	9	11:29	-18	10
18. (18) SVA Bad Hersfeld	14	2	3	9	21:46	-25	9
19. (19) OSC Vellmar	13	2	1	10	12:35	-23	7

Die nächsten Spiele: Samstag: KSV Baunatal - Kickers Offenbach II, 1. FC Schwalmstadt - Viktoria Urberach, Germania Ober-Roden - FSV Frankfurt II, SC Waldgirmes - Eintracht Stadtallendorf, Hünfelder SV - FSV Fernwald, TSG Wörsdorf - RSV Würges, Viktoria Aschaffenburg - SVA Bad Hersfeld, KSV Klein-Karben - OSC Vellmar. Sonntag: RW Frankfurt - 1. FC Eschborn.

Die Spiele in der Statistik

RSV Würges - Rot-Weiss Frankfurt 3:1 (3:0). SR: Günsch (Reddinghausen) - Z: 400 - Tore: 1:0 Moritz (14.), 2:0 Moritz (33.), 3:0 Özbakir (41.), 3:1 Coubadja (86.) - Rote Karte: Qosa (3., Handspiel außerhalb des Strafraums)
Kickers Offenbach U 23 - Hünfelder SV 2:3 (1:1). SR: Weichert (Bensheim) - Z: 100 - Tore: 0:1 Kallee (34.), 1:1 Bulut (39.), 1:2 Friedel (61.), 2:2 Gotta (69.), 2:3 Friedel (84.).
Viktoria Urberach - VfB Marburg 4:1 (2:0). SR: Wahl (Laudorf) - Z:

250 - Tore: 1:0 Selmanaj (26., Foulelfmeter), 2:0 Selmanaj (45., Foulelfmeter), 3:0 Okpala (60.), 4:0 Dillmann (62.), 4:1 Czyrzewski (70.)
Eintracht Stadtallendorf - Germania Ober-Roden 1:1 (1:0). SR: Rabe (Asphe) - Z: 250 - Tore: 1:0 Hodaj (23., Foulelfmeter), 1:1 Salem (66.).
1. FC Eschborn - Viktoria Aschaffenburg 5:2 (4:1). SR: Kristek (Aulendebach) - Z: 500 - Tore: 1:0 Ilkiz (3.), 1:1 Levy (4.), 2:1 Brendel (9.), 3:1 Döpfer (16.), 4:1 Ilkiz (19.), 4:2 Schmitt (81., Foulelfmeter), 5:2 Leopold (90.)

Achtbar geschlagen

OSC Vellmars Junioren 2:4 in Griesheim

GRIESHEIM. Beim Tabellen dritten der Fußball-Hessenliga, dem SC Viktoria Griesheim, hingen die Trauben so hoch für die A-Junioren des OSC Vellmar. Mit 2:4 (1:1) unterlag die Mannschaft von Trainer Hardi Weckwert, zog sich allerdings mehr als achtbar aus Affäre.

„Griesheim war mit Abstand unser bisher stärkster Gegner“, erkannte Weckwert die Leistung der weiterhin ungeschlagenen Südthünen an, welche dem Führungsduo Wehen und Offenbach damit auf den Fersen blieben.

Die Viktoria ließ dem OSC mit einem viertelstündigen Powerplay zu Beginn kaum Luft zum Atmen und ging in der siebten Minute in Führung. Doch nach dem Ausgleich durch Nick Krug (17.)

zeigten die Hausherrn Wirkung, während die Vellmarer bis zur Pause die Begegnung im Griff hatten. „Wir haben heute trotz der vielen Verletzten stärker gespielt als zuletzt beim Sieg gegen Rot-Weiss Frankfurt“, lobte Hardi Weckwert seine Elf.

Dass es dennoch nicht reichte, lag in der hohen Qualität der Griesheimer begründet. Mit dem 2:1 (47.) kehrte die Sicherheit in das Spiel der Viktoria zurück, zwei weitere Tore (57., 69.) zerstörten alle Hoffnungen des OSC. Karim Kouay (87.) gestaltete das Ergebnis erträglicher. (wb)

• **OSC:** Kneuer - Hassen (57. Kouay), Metzner, Persch, Schwechel - Gunkel, Ecevit, Dreyer (65. Fricke), Aytemur - Krug, Zurlovic (57. Müller)

2:5 in Frankfurt

A-Junioren des KSV Hessen nicht in Normalform

FRANKFURT. In der Fußball-Hessenliga wachsen die Bäume für die A-Junioren des KSV Hessen Kassel nicht in den Himmel. Fünffmal in Folge blieben die Junglöwen ungeschlagen, aber bei der SG Rot-Weiss Frankfurt setzte es eine 2:5 (1:2)-Niederlage.

In keiner Phase der Begegnung zeigte der KSV das, was die Mannschaft zu leisten in der Lage ist. Kein einziger Spieler erreichte Normalform. Es herrschte zu wenig Bewegung, Angriffsbemühungen fanden kaum statt. Dennoch durften die Gäste eine Stunde lang auf einen Punktgewinn spekulieren, was freilich, so Trainer Marc Sittig, „am Fazit nichts geändert hätte“.

Bereits nach drei Minuten in Rückstand geraten, gleich der KSV durch Steven Preuß aus (20.). Abermals legten die

Rot-Weissen vor (35.), doch ein zweites Mal stellten die Junglöwen, diesmal durch Steven Scharf, den Gleichstand her (47.).

Danach erlebte Marc Sittig die stärkste Phase seiner Elf. Doch nur für kurze Zeit keimte Hoffnung auf, denn mit dem 3:2 der Gastgeber (59.) war die Partie für seine Jungs endgültig verloren. Sie spielten nun wieder kopflos und kassierten noch zwei weitere Gegentreffer (64., 89.). Was den Trainer außerdem wurmte: „Vier der fünf Frankfurter Tore entsprangen katastrophalen individuellen Fehlern.“ (wb)

• **KSV:** Grujo - Preuß, Kalb, Knipping, Suslik - Prinz (70. Pierog), Morawski, Ogrodnik (52. Wiedemer), Scharf - Dönmez (60. Senel), Zekas

Finale jetzt auf Rang acht

Kasseler Bowler können in Böblingen erneut nicht die Erwartungen erfüllen

BÖBLINGEN. Der deutsche Meister Finale Kassel hat beim zweiten Start der Bowling-Bundesliga in Böblingen die Erwartungen wiederum nicht erfüllen können. Zum Auftakt konnte man im Samstagsstart nur gegen EasyBowler Berlin mit 1015:936 Pins gewinnen. Die übrigen vier Partien gingen dann aber samt und sonders verloren, obwohl man mit dem 25-jährigen finnischen Beidhandbowler Osku Palermaa den herausragenden Akteur in den eigenen Reihen hatte. Mit 1984/Schnitt 220,4 Pins war er nicht nur Finalsbeste Spieler, sondern auch einer der besten Einzelspieler der gesamten Bundesliga.

Im Sonntagsstart steigerte sich das Team dann erheblich und konnte drei der vier Partien für sich entscheiden. Insbesondere gegen Tabellenführer Chemie Premnitz zeigten die Kasseler wieder Biss. Der Bremer Neuzugang

Timo Schröder führte mit 289 Pins hier sein Team zum verdienten Sieg. Seine 289 Pins sind das vierthöchste Einzelspiel der gesamten Finale-Bundesligahistorie. Aber auch Paul Moor, erstmals in dieser Saison für Finale aktiv, konnte sich nach schwachem Start steigern und der Mannschaft in den Sonntagsspielen die notwendige Stabilität verleihen (1796/199,5 Pins).

Nationalspieler David Canady, diesmal mit Licht und Schatten, ließ insbesondere im Spiel gegen Delphin München sein enormes Potenzial mit 267 Pins erkennen. Insgesamt spielte er 1806/200,6 Pins.

Außerdem erzielten Klaus-Uwe Lischka 750/187,5 Pins und Dirk Heller 882/176,4 Pins.

Mit acht Sieg- und sieben Bonuspunkten für das drittbeste Pinergebnis reichte es für Finale zu 15 Punkten und

Platz vier in der Tageswertung. Damit verlässt man zwar die Abstiegsplätze, muss sich aber unbedingt beim dritten Start in Wildau weiter steigern, um endgültig in die vordere Tabellenhälfte der Bundesliga vorzurücken. (sn)

• **2. Spieltag:** Finale - BSC Kraftwerk Berlin 1011:1065, - BW Stuttgart 1112:974, - BC Gießen 984:1011, - Easy Bowling Berlin 1015:936, - 1. BC Duisburg 950:1097, - 1031:850, - TSV Chemie Premnitz 1100:1055, - Actionteam Hamburg 953:1023, - I-Bahn 34 Frankfurt 1007:960.

1 Premnitz	90	17927	40
2 Duisburg	90	18132	38
3 Stuttgart	90	17801	35
4 Gießen	90	17953	34
5 EB Berlin	90	17650	29
6 Hamburg	90	17630	27
7 München	90	17487	25
8 Finale Kassel	90	17486	24
9 BSC Berlin	90	17373	21
10 Frankfurt	90	17361	17



Timo Schröder spielte für Finale stark auf. Foto: sn



Klassenerhalt geschafft: Cendy Salzmann, Ursula Görlitz, Anneli Hofeditz-Neill, Diana Wiegand, Sylvia Sindram, Petra Pötter (Captain), Martina Spallek (hinten von links), Ruey-Ying Brüggemann, Heidi Kuhn und Heidi Schreiber (vorn). Es fehlen Bettina Appel, Angelika Werner, Hiltrud Schwarz und Rita Wilde. Foto: nh

Klassenerhalt geschafft

ZIERENBERG. Nach einer schweren Saison mit vielen starken Teams als Gegner belegten die Jungseniorinnen des Golfclubs Zierenberg Gut Escheberg in der vierten Liga den vierten Platz und schafften damit den Klassenerhalt.

Und der wurde erst am letzten Spieltag auf Escheberg klargemacht.

Dabei nutzte man bravours den Heimvorteil und war mit 91 Punkten über par beste Mannschaft vor den sonst überlegenen Teams aus Braunsfels (122), Idstein (129), Bad Nauheim (131) und Lauterbach (148). (red)

„Müssen Träume begraben“

Ernüchterung beim Frauen-Regionalligisten TSV Jahn Calden nach 0:1

REGENSBURG. Ernüchterung beim Regionalligisten Calden. Eigentlich hatten die Fußballerinnen in dieser Saison das Ziel, die Meisterschaft zu holen und in die zweite Liga aufzusteigen, doch nach der gestrigen 0:1-Niederlage gegen Regensburg „müssen wir unsere Träume begraben“, konstatierte ein enttäuschter Bernd Menzel. Der Trainer: „Wir machen einfach zu wenig Tore.“

Auch in Regensburg klapperte es nicht, den Ball ins gegnerische Tor zu bringen, „obwohl wir viele, viele Chancen hatten“, wie Menzel sagte.

Doch entweder vertändelten seine Angreiferinnen die Chance, oder sie hatten Pech, wie bei drei Pfofenschüssen auf Carolin Simon (19., 65) und Arlene Rühmer (45.).

Allerdings: Auch die Regensburgerinnen hatten ihre Chancen. „Wenn nicht Julia Zeuner im Tor wieder eine klasse Leistung gezeigt hätte, wären wir früh in Rückstand geraten.“ Ein halbes Dutzend hochkarätiger Chancen der Platzbesitzerinnen machte die nordhessische Keeperin zu nichts. „Wenn das Spiel 5:5 ausgegangen wäre, dann wär’s

gerecht gewesen“, meinte Menzel angesichts der Flut von Einschussmöglichkeiten auf beiden Seiten.

Doch es endete nicht mit einem Remis, sondern mit einer Niederlage für Calden. In der Nachspielzeit kamen die Süddeutschen durch ein Kopfball nach einer Ecke zu ihrem ersten Saisonsieg. Während Regensburg jubelte, war Calden am Boden zerstört. Der Traum vom Aufstieg ist in weite Ferne gerückt. Tabellenführer Hoffenheim ist neun Punkte entfernt - und am nächsten Sonntag Gast in Calden. (mrß)



Enttäuschter Trainer: Bernd Menzel. Foto: zjt

Guido Frank überrascht

Sieg im Fünfkampf bei den süddeutschen Meisterschaften der Senioren

NIEDER-OLM. Der Sieg von Guido Frank (LG Baunatal/Fuldabrück) im Fünfkampf der M 35 ist die Überraschung



Sieger im Fünfkampf: Guido Frank. Foto: zct

der heimischen Starter bei der süddeutschen Senioren-Mehrkampf-Meisterschaft der Leichtathleten im rheinhessischen Nieder-Olm.

Bereits in den Auftakt-Disziplinen Weitsprung (5,24 m) und Speerwerfen (47,37 m) arbeitete der 38-Jährige aus Niesetal einen deutlichen Vorsprung vor Götz Klausenburger (KSV Hoheneck) und Andreas Dick (LG Wahlheim) heraus. 26,50 Sekunden über 200 Meter sowie 30,94 m im Diskuswerfen und nicht zuletzt 5:30,93 Minuten über 1500 Meter rundeten den Erfolg mit 2440 Punkten ab.

Mit 18 hatte der heutige Diplom-Ökonom der Wirt-

schaftswissenschaften der Leichtathletik Ade gesagt und sich dem Volleyball zugewandt (TSG Elgershausen - TV



Stieß die Kugel 8,86 m weit: Regina Machner. Foto: zct

Jahn Kassel). Durch seine Kinder Louis und Leonie kehrte Frank vor Jahresfrist auf die Tartanbahn zurück. „Ich möchte noch einmal einen guten Zehnkampf abliefern“, so lautet die Antwort auf die Frage nach der Motivation.

Schwerer hatte es dagegen Rolf Kornherr (LG), Abteilungsleiter des KSV Baunatal, und gab als Neunter im Fünfkampf der M 50 mit 1914 Punkten trotz Konditionsmängel über 1500 Meter ein Beispiel. Auf Regina Machner (LG) bleibt als Dritte im Fünfkampf der W 55 mit 2408 Punkten ebenfalls Verlass. 8,86 m im Kugelstoßen waren ihr bestes Resultat. (zct)